Albin Niedermann
Mirjam Meisel-Stoll
Caroline Sahli
Urs Zeltner

Heilpädagogische Unterrichtsgestaltung

Ein Studienbuch zur Förderdiagnostik,
Basisfunktionsschulung und Klassenführung

2., vollständig überarbeitete Auflage

Haupt Verlag
Bern · Stuttgart · Wien

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	11
2	Förderdiagnostik	16
2.1	Einleitung	16
2.2	Zur Bedeutung der Förderdiagnostik	17
2.2.1	Förderdiagnostik und heilpädagogischer Unterricht	17
2.2.2	Förderdiagnostik im pädagogisch-therapeutischen Kontext.....	20
2.2.3	Förderdiagnostik als (heil)pädagogisches Optimierungsverfahren.....	23
2.3	Modelle pädagogisch-psychologischer Diagnostik	25
2.3.1	Einleitung.....	25
2.3.2	Traditionelle Ansätze	26
2.3.2.1	Medizinisches Modell	26
2.3.2.2	Traditionelles psychodiagnostisches Modell.....	26
2.3.2.3	Verhaltensorientiertes oder verhaltensdiagnostisches Modell	27
2.3.3	Neuere Ansätze pädagogisch-psychologischer Diagnostik	28
2.3.3.1	Gesellschaftswissenschaftliches oder interaktionistisches Modell	29
2.3.3.2	Lernprozessorientierte Diagnostik	30
2.3.3.3	Strukturbezogene oder qualitative Diagnostik	30
2.3.4	Zusammenfassung	32
2.4	Methoden der Förderdiagnostik.....	32
2.4.1	Analyse der Lerngeschichte.....	33
2.4.2	Einschätzung der Lernvoraussetzungen	37
2.4.3	Förderdiagnostische Hilfsmittel.....	43

2.4.4	Beobachtung.....	44
2.4.5	Gespräch und Befragung	46
2.4.6	Analyse von Arbeitsprodukten	47
2.5	Prozessmodell zum förderdiagnostischen Vorgehen.....	50
2.5.1	Feststellung des Problems	52
2.5.2	Analyse des Problems.....	55
2.5.3	Plan für die Lösung des Problems	57
2.5.4	Prozess	59
2.6	Zusammenfassung und Vertiefungsfragen	61
3	Basisfunktionsschulung.....	63
3.1	Basisfunktionsschulung als ganzheitliches Lernen	63
3.1.1	Zum konzeptionellen Verständnis	63
3.1.2	Didaktische Orientierung.....	64
3.1.3	Begründung des ganzheitlichen Lernens.....	65
3.1.3.1	Pädagogische Begründung	65
3.1.3.2	Neuropsychologische Begründung	66
3.1.4	Basisfunktionsschulung in Lehrplänen	68
3.1.5	Zur Systematik der Basisbereiche.....	72
3.2	Ganzheitliche Unterrichtsgestaltung	76
3.2.1	Unterrichtsanalyse bezüglich Ganzheitlichkeit	76
3.2.2	Ganzheitliche Unterrichtsplanung	80
3.2.2.1	Lernstufenmodell	80
3.2.2.2	Das Lernfeldermodell	83
3.2.3	Handlungsorientierter Unterricht und Basisfunktionsschulung	85

3.3	Basisfunktionsschulung als individualisierende Lernhilfe	86
3.3.1	Beobachtung im Unterricht.....	86
3.3.2	Die diagnostischen Einschätzskalen (DES)	88
3.3.3	Hinweise auf didaktische Hilfsmittel	92
3.4	Basisfunktionsschulung und das Konzept der „Sensorischen Integration“	95
3.4.1	Grundlagen.....	95
3.4.2	Störungen der sensorischen Integration	97
3.4.3	Förderkonzept nach dem Ansatz der sensorischen Integration	97
3.5	Unterrichtsbeispiele.....	100
3.5.1	Unterrichtsintegrierte Basisfunktionsschulung im Realienunterricht ...	100
3.5.2	Basisfunktionsschulung am Beispiel von handlungsorientierter Förderung im Bereich Mathematik	102
3.5.3	Basisfunktionsschulung im Schulfach Handarbeit/Werken Textil	104
3.6	Schlussbemerkungen und Vertiefungsfragen.....	107
4	Klassenführung	108
4.1	Charakterisierung der heilpädagogischen Schulklasse im Zusammenhang mit disziplinarischen Problemen.....	108
4.1.1	Disziplinprobleme im (heil-)pädagogischen Alltag.....	108
4.1.2	Klassenführung und Disziplinprobleme.....	109
4.1.2.1	Zu wenig erwünschtes Verhalten.....	111
4.1.2.2	Zu viel unerwünschtes Verhalten: Disziplinprobleme.....	112
4.2	Verschiedene Erklärungsansätze für die Verursachung auffälligen Verhaltens im Überblick.....	113
4.2.1	Individuumzentrierte Erklärungsansätze.....	114
4.2.2	Kontextbezogene, sozial orientierte Erklärungsansätze	115

4.3	Perspektiven für das Führungsverhalten im Klassenzimmer	117
4.3.1	Erste Stufe: Präventive Massnahmen.....	118
4.3.1.1	Vorbeugendes Führungsverhalten bei der Übernahme einer neuen Klasse.....	119
4.3.1.2	Vorbeugendes Führungsverhalten im täglichen Unterricht	121
4.3.1.3	Training von Sozialen Kompetenzen.....	125
4.3.2	Zweite Stufe: Unterstützung der Selbstkontrolle.....	128
4.3.2.1	Indirekte Interventionsmöglichkeiten bei leichten Störungen	128
4.3.2.2	Direkte Interventionsmöglichkeiten bei schwerwiegenden Störungen .	129
4.3.3	Dritte Stufe: Disziplinmassnahmen, korrektive Massnahmen	130
4.3.3.1	Bestrafung	130
4.3.3.2	Konfliktlösungen.....	132
4.3.3.3	Entwicklung eines Disziplinplanes	135
4.4	Spezifische Ansätze zum Umgang mit auffälligem Schülerverhalten ..	137
4.4.1	Verstehende Perspektive im Umgang mit auffälligem Verhalten.....	137
4.4.2	Ressourcen- und lösungsorientierter Ansatz im Umgang mit schwierigen Erziehungssituationen.....	143
4.4.2.1	Erklärung des Ansatzes	143
4.4.2.2	Prinzipien des lösungsorientierten Ansatzes	144
4.5	Schlussbemerkungen und Vertiefungsfragen.....	146
5	Literaturverzeichnis	147